



Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. Juli 2006 während des FENS Forums 2006 in Wien, 11.30 – 12.30 Uhr

Versammlungsleiter ist der Präsident der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft, Prof. Dr. Klaus-Peter Hoffmann.

Protokollführer ist der Generalsekretär der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft, Prof. Dr. Helmut Kettenmann.

Die Zahl der erschienenen Mitglieder beträgt 18.

Die Versammlung wurde satzungsgemäß einberufen, die Tagesordnung war den Mitgliedern bei der Einberufung mitgeteilt worden.

Beginn: 11.30 Uhr **Ende:** 12.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Bestätigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Mitteilungen
5. Aktivitäten der Gesellschaft
6. Bericht zum FENS Forum
7. Verschiedenes

1. Begrüßung durch den Präsidenten

Der Präsident K.- P. Hoffmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 19. Februar 2005 wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

3. Bericht des Schatzmeisters

A. Draguhn gibt den Kassenbericht für das Jahr 2005: die Einnahmen betrugen 216.213,91 €, die Ausgaben 215.366,87 €. Der Kassenbestand zum 31.12.2005 betrug auf den Girokonten 30.102,09 €, dazu kamen Sparanlagen in Höhe von 97.814,18 € sowie Investitionen in Höhe von 794,00 €. Damit

beläuft sich das Vermögen der Gesellschaft zum 31.12.2005 auf 128.710,27 €. A. Draguhn erläutert die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2005. Der Jahresabschluss wurde von einer Steuerberaterin erstellt.

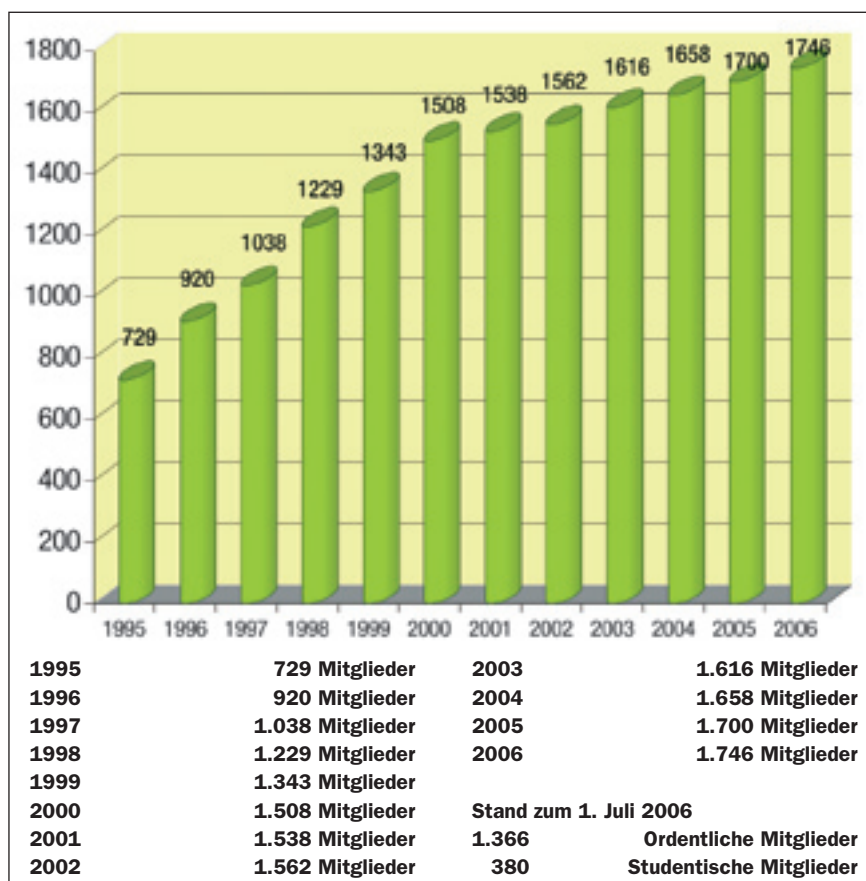
Die Mitgliederversammlung entlastet den Schatzmeister auf der Grundlage des Berichts der Kassenprüfer mit 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen.

4. Mitteilungen

K.- P. Hoffmann stellt die Entwicklung der Mitgliederzahlen vor. Die Tendenz ist

weiterhin steigend. Der Mitgliederstand am 1. Juli 2006 beträgt 1.746 Mitglieder, davon 1.366 ordentliche Mitglieder und 380 studentische Mitglieder. Die Verteilung der Mitglieder in den Sektionen ist weiterhin wenig verändert, wobei die Sektion Computational Neuroscience einen deutlichen Rückgang von 6,3 % auf 2,5 % zu verzeichnen hat. Die großen Sektionen mit über 10 % sind nach wie vor Zelluläre Neurowissenschaften, Molekulare Neurobiologie, Systemneurobiologie, Klinische Neurowissenschaften und Kognitive Neurowissenschaften und Verhalten.

Entwicklung der Mitgliederzahlen



5. Aktivitäten der Gesellschaft

Des Weiteren berichtet K. - P. Hoffmann über die Lehrerfortbildung. Im Jahr 2006 werden 11 Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die Umfrage nach Fortbildungsveranstaltungen für 2007 hat 12 Veranstaltungen ergeben. Auch die Methodenkurse laufen mit 15 Angeboten im Jahr 2006 weiterhin erfolgreich. Die Umfrage für das Jahr 2007 durch G. Reifenberger läuft bereits. Allerdings wird Herr Reifenberger die Koordination der Methodenkurse nicht weiterführen. K. P. Hoffmann dankt Herrn G. Reifenberger für sein Engagement. A. Reichenbach aus Leipzig konnte als sein Nachfolger gewonnen werden.

Die DANA Alliance for the Brain hat über FENS 24.000 Euro für Brain Awareness Week (BAW) Events in ganz Europa im März 2006 zur Verfügung gestellt. Es wurden 27 Projekte gefördert, davon je ein Projekt in Berlin (H. Kettenmann) und in Magdeburg (M. Gruss/K. Braun). Die NWG sollte sich weiterhin mit Projekten an der BAW beteiligen.

Die Homepage der NWG wurde um zwei Seiten erweitert: eine Bilddatenbank mit Abbildungen aus Neuroforum sowie ein Forum zum Austausch über Kooperationen, gebrauchte Geräte, Antikörper, Knockout-Tiere etc.

Während des SfN-Meetings im November 2005 hat die NWG zusammen mit Bernhard Sabel einen Social „Neuroscience in Germany“ in der deutschen Botschaft in Washington organisiert.

H.-J. Pflüger hat im Mai wieder den Sonderpreis der NWG beim Bundeswettbewerb Jugend forscht übergeben. Preisträger sind Jeannine Ziegler (19 Jahre) und Christoph Budelmann (20 Jahre) aus Mannheim und Darmstadt mit ihrem Projekt „Die Ohren – Spiegel der Emotionen“.

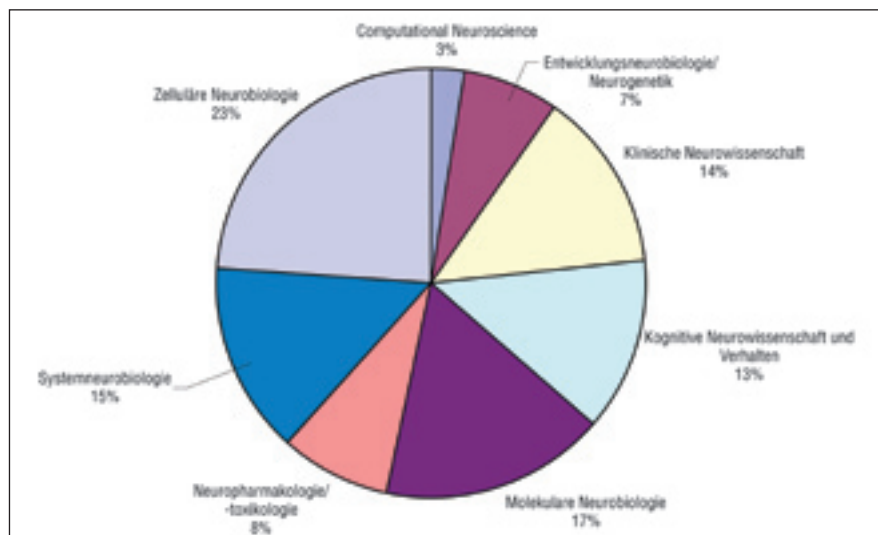
Neuroforum läuft nach wie vor reibungslos. H. Kettenmann hat mit dem Spektrum/Elsevier-Verlag weiterhin das Konzept einer Internationalisierung von Neuroforum diskutiert. Seitens des Spektrum/Elsevier-Verlags besteht jedoch daran kein Interesse. H. Kettenmann wird in Kürze ein weiteres Gespräch mit dem Springer-Verlag zu diesem Thema führen.

6. Bericht zum FENS Forum

Aufgabe der deutschen Mitglieder des LOC für das FENS Forum war das „Abstract editing“ gewesen sowie das Einteilen der Abstracts in Sessions und der Vorschlag sog. „Additional Symposia“. Das FENS Forum kann als großer Erfolg gewertet werden.

Sektionszugehörigkeit (Stand 1. Juli 2006)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Zelluläre Neurowissenschaften	24,5 %	24,3 %	24,3 %	23,8 %	22,6 %	23,8 %
Molekulare Neurobiologie	12,8 %	17,7 %	17,5 %	17,4 %	16,0 %	16,8 %
Systemneurobiologie	13,2 %	15,0 %	14,9 %	14,6 %	14,2 %	14,5 %
Klinische Neurowissenschaften	6,1 %	13,8 %	14,1 %	13,9 %	13,3 %	13,5 %
Kognitive Neurowiss./Verhalten	18,5 %	12,0 %	11,8 %	12,6 %	12,3 %	13,2 %
Neuropharmakologie/-toxikologie	5,2 %	8,4 %	8,5 %	8,5 %	8,3 %	8,4 %
Entwicklungsneurob./Neurogenetik	7,5 %	7,5 %	7,6 %	7,5 %	7,2 %	7,3 %
Computational Neuroscience	1,2 %	1,3 %	1,5 %	1,7 %	6,3 %	2,5 %



Die Teilnehmerzahlen sind im Vergleich zum vorherigen Forum in Lissabon auf über 5.000 gestiegen und erreichen damit fast die Höchstmarke von Paris. Das deutsche Kontingent sind über 800 Teilnehmer und damit das stärkste. Die Zusammenarbeit mit den österreichischen Organisatoren wurde als sehr gut, effektiv und entspannt empfunden.

7. Verschiedenes

K. P. Hoffmann berichtet über die bevorstehenden Neuwahlen der DFG-Fachgutachter. Da die Aufteilung in Fachgebiete in den Neurowissenschaften sehr komplex war, sieht die DFG eine Neuordnung der Fachgebiete vor, die auch zu einer Verschiebung der Anzahl der Fachgutachter pro Gebiet führt. K. Unsicker und M. Frotscher sind Vorsitzende der Findungskommission. Ein Aufruf zur Kandidatennennung wird im Herbst erwartet. Die NWG hat in allen Fachgebieten ein Vorschlagsrecht. K. P. Hoffmann wird versuchen, den Termin für die Kandidatennennung in Erfahrung zu bringen.

Es wird diskutiert, wie die Förderquoten der DFG zustande kommen und wie auf

diese Einfluss genommen werden kann bzw. wie die Gutachterentscheidungen transparenter gemacht werden können. Es wird als dringend notwendig erachtet, dass die DFG ein Online-Gutachterverfahren einführt. Außerdem wird vorgeschlagen, nach Ablauf eines Projektes eine Kontrolle der Gutachter durchzuführen, die darüber Aufschluss gibt, in wie weit der Gutachter mit seiner Einschätzung des Projektes richtig lag. H. Zimmermann regt an, bei der nächsten Göttinger Tagung eine Round-Table-Diskussion mit Gutachtern abzuhalten, die Einblicke in die Interna des Gutachterverfahrens gewährt.

Versammlungsleiter:

K.-P. Hoffmann

Prof. Dr. Klaus-Peter Hoffmann
(Präsident)

Protokollführer

H. Kettenmann

Prof. Dr. Helmut Kettenmann
(Generalsekretär)